

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 097-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0422

Eingereicht am: 25.03.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Muntwyler (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



CO₂ als finanzielles Risiko – auch für den Kanton Bern?

Wenn alle bekannten fossilen Energiereserven (Kohle, Öl und Gas) verbrannt werden, dann entsteht viel mehr CO₂ als für das Ziel von maximal 2 Grad Temperaturerhöhung erlaubt ist. Dieses Phänomen wird «carbon bubble» genannt. So dürften maximal noch 900 Mrd. Tonnen CO₂ in die Atmosphäre abgelassen werden, wenn mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 Prozent das 2-Grad-Ziel erreicht werden soll. Bei 1075 Mrd. Tonnen CO₂ wird das Ziel nur noch zu 50 Prozent erreicht.

Aktuell sind fossile Reserven (Kohle, Öl und Gas) mit 2860 Mrd. CO₂ bekannt. Privatkotierte Firmen besitzen Reserven, die ca. 762 Mrd. CO₂ entsprechen. Würden diese Firmen ihre fossilen Reserven, pro rata entsprechend dem Anteil an Reserven, bis 2050 verbrauchen dürfen, so entstehen 60 bis 80 Prozent «stranded investments». Diese «stranded investments» entstehen, wenn die Staatenwelt das 2-Grad-Ziel durchsetzt. Die «carbon bubble» würde platzen!

Für Anleger ist dies ein Zeichen, sich von Exposures in «fossilen» Unternehmen zu trennen!

Die Regierung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Sind Finanzanlagen bekannt, die den Kanton Bern tangieren (Pensionskassen, Banken, Versicherungen usw.), die Exposures wie Kreditfazilitäten und Aktieninvestments zu «fossilen» Unternehmen beinhalten?
2. Wie gross sind diese Exposures (Kredite/Aktien)?
3. Sind dafür Rückstellungen geplant, um das CO₂-Risiko zu kompensieren?
4. Ist der Kanton bereit, z. B. im Rahmen der Eignerstrategie, aber auch im Rahmen einer CO₂-Politik auf solche Engagements zu verzichten?

Referenzen:

- «CO₂ kann auch Anlegern schaden»; Finanz und Wirtschaft, Nr. 21, 2014, Seite 12
- IEA report: «Energy technology prospects (ETP)»
- Schulung «Plushaus» Energiecluster 2013/ 2014, www.energiecluster.ch
- Studie «Unburnable Carbon» (unverbrennbarer Kohlenstoff), Carbon Tracker und School of Economics London (Sir Nicholas Stern)